

Inhaltsverzeichnis.

Dritter Theil.

Die subjectiv-objective Wirklichkeit des Schönen oder die Kunst.

Erster Abschnitt.

Die Kunst überhaupt und ihre Theilung in Künfte.

	SS.	Seite.
Aufgabe	485	1
A. Die Kunst überhaupt.		
Aufgabe	486	2
a. Der Uebergang der Phantasie zur Kunst	487—492	3 — 15
b. Die Vorarbeit zur Ausführung.		
Motto, Conception, Skizze	493	16 — 20
α. Die organisirende Vorarbeit oder die Com- position.		
Grundbegriff	494	20 — 22
1. Die Momente dieser Thätigkeit oder die Com- positionsgesetze.		
Das Maas des Umfangs (Episoden)	495—496	22 — 27
Ueberordnung, Nebenordnung, Unterordnung	497	27 — 31
Scheibung, Contrast	498	32 — 37
Verbindung (Vorbereitung, Motivirung, Auflö- sung des Contrasts)	499	37 — 43
Rhythmus	500	44 — 51
Äußere Begrenzung	501	51 — 53
2. Die Bedingungen ihrer Freiheit: das Verhältniß des Künstlers zum Zuschauer.		
Grundbegriff	502	53 — 55
Naturgemäßer Zustand (Wettstreit, Bestellung)	503—504	55 — 60
Trennung der Kunst vom nationalen Boden	505	60 — 62
Naturalismus (Improvisiren)	506	62 — 65
Die Kunst der bürgerlichen Bildung, Kritik, moderne Mittel ihrer Pflege	507	65 — 71
Zwischenstufe der Gegenwart	508	71 — 73
Der Geschmack	509	73 — 76

VI

	§§.	Seite.
β. Der Rückblick auf das Naturschöne.		
Notwendigkeit desselben	510	76— 77
Formen desselben (Mobell, Act, elliptisches Sammeln)	511	77— 82
Uebung, Studien	512	83— 84
Schließliche Lösung der Frage von der Naturnach-		
ahmung	513	84— 86
α. Die Technik.		
α. Ihre Voraussetzungen.		
Das Handwerk	514	87— 90
Das Spiel	515	90— 94
Die Wissenschaft	516	94— 95
β. Die Schule.		
Das Material, die künstlerische Technik	517—518	95— 98
Die naive Kunst	519	98—100
Der Schüler, der Dilettant, die Regel	520	100—103
Die familiäre Kunstschule	521	103—105
Die Akademie	522	105—110
Aufgabe der Verbindung beider	523	110—111
γ. Die Meisterschaft und der Styl.		
1. Der Meister als Einzelner.		
Vollenbung der Technik	524	112—116
Die Virtuosität	525	116—118
Die Manier	526	119—121
Die Meisterschaft, der Styl	527	122—126
Geschmack, Correctheit, Manier am Styl	528	126—129
2. Der provinzielle und nationale Styl	529	130—133
3. Der Styl als Ausdruck des geschichtlichen Ideals	530	133—134
4. Der Styl in seinen allgemeinen Entwicklungsfufen	531	134—138
5. Der Styl als Gesetz der einzelnen Künste	532	138—142
B. Die Theilung der Kunst in Künste.		
a. Prinzip der Theilung.		
α. Die Haupteinteilung	533—538	143—153
β. Die Untereinteilung	539—541	153—160
b. Die Einheit in der Theilung	542—544	160—166
α. Die anhängenden Künste.		
Bedeutung	545	167
Neuere Zweckmäßigkeit	546	168
Ethische Zweckmäßigkeit (didaktisch, tendenziös, satyrisch)	547	168—170
Spiel mit lebendigem Naturstoff	548	170—171
Nachbildung, Bervielfältigung	549	171—172